

1,00 €

Antoniusblatt

EXTRA

Pfarrbrief Herbst 2023

mit Gottesdienstordnung vom 25.09. bis 29.10.2023

Pfarreiengemeinschaft St. Antonius Erfstal und Höhen



Pietà-Bildstock bei Neunkirchen

Foto: Roland Schön Müller

AUGENBLICK



Danken

Muttertag, Vatertag, Geburtstag, Erntedank – es gibt Anlässe im Jahr, bei denen steht der Dank im Vordergrund. Und das ist gut so. Doch sollte man ihn sich nicht nur für besondere Gelegenheiten aufheben. Denn die Haltung der Dankbarkeit ist so heilsam, glücksfördernd und ansteckend, dass es sich lohnt, hineinzuschlüpfen, sie auszuprobieren und täglich ihre positiven Wirkungen zu kosten

Text: Elfriede Klauer, Pfarrbriefservice

Danken möchte ich allen, die Beiträge und Fotos geschickt haben um einen interessanten Bericht über das Leben der Pfarreiengemeinschaft mit anderen zu teilen.

Danken möchte ich auch Hermann Gömmel, der sich bereit erklärt hat zum letzten Mal einen Pfarrbrief für die Pfarreiengemeinschaft zu erstellen.

Mit dieser Ausgabe erscheint die letzte gedruckte Version des Antoniusblatt-Pfarrbriefs. Um Sie trotzdem über unser Gemeindeleben auf dem Laufenden zu halten, möchte ich darum bitten, weiterhin Fotos mit Berichten an das Pfarrbüro zu schicken (pg.eichenbuehl@bistum-wuerzburg.de). Diese werden dann auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft (pg.eichenbuehl.de) veröffentlicht.

Arthur Fröhlich, Pfr.

GEMEINDELEBEN

Rückschau aufs Jahresende 2022

Nüsse für die Ministrantenkasse

Im Oktober trafen sich die Neunkirchner Ministranten zum alljährlichen Nüsse sammeln im Pfarrgarten. Am ersten Advent boten sie die liebevoll verpackten Nüsse sowie selbstgebackene Lebkuchen den Gottesdienstbesuchern zum Verkauf auf Spendenbasis an. Der Erlös kam der Ministrantenkasse zugute.



Adventsfenster der Ministranten



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand in Neunkirchen, Umpfenbach und Richelbach der 8. Lebendige Adventskalender statt.

Auch die Neunkirchner Ministranten gestalteten in der letzten Adventswoche ein Fenster. Sie erzählten den Besuchern die Geschichte vom kleinen Raben und der Weihnachtskugel. Anschließend sangen die Anwesenden gemeinsam das Lied „Alle Jahre wieder“, begleitet von Adrian und Gabriel Grimm auf der Trompete.

Danach machten sich vor al-

lem die Kinder über die zahlreichen Leckereien her. Als Erinnerung an den gelungenen Abend wurden kleine Weihnachtswünsche auf bunte Zettel geschrieben und in durchsichtige Weihnachtskugeln gepackt, die danach den Weihnachtsbaum vor der Kirche verschönert haben.



GEMEINDELEBEN

Besondere Spende an MartinsLaden

Beim Martinszug im November 2022 gingen 200 Euro als Spende ein. Hiervon wurden nach Rücksprache mit dem MartinsLaden Naschsachen für Nikolaus gekauft und diese von dort an bedürftige Kinder übergeben. Nochmals an alle Spender ein herzliches Dankeschön.



Kinderkirche „Die heilige Barbara“



Am Barbaratag im Dezember füllte sich der Sitzkreis im Eichenbühler Pfarrsaal mit Kindern, Eltern und Großeltern, um der Geschichte von der heiligen Barbara zu lauschen. Das Kinderkirchenteam stellte in einem Rol-

lenspiel den Brauch der Barbarazweige und die Legende dazu anschaulich vor Augen. Eingerahmt von rhythmischen Liedern und ergänzt durch ein Beispiel aus der Kinderbibel, Fürbitten und Vaterunser war die Feier für alle konzentriert und kurzweilig gestaltet. Schließlich wurde das Thema noch dadurch ergänzt, dass einer anwesenden Oma zum Namenstag gratuliert werden konnte und alle vom aufgebauten Ast des Kirschbaums in der Mitte einen Barbarazweig mit nach Hause nehmen konnten.

Frauenbund spendet für Pfarrheim



Vom Verkauf der Werzberden von 2021 und 2022 hat der Eichenbühler Frauenbund für die Küche des Pfarrheims einen Einbau-Kühlschrank und einen Einbauherd gespendet und einen weiteren Kühlschrank für die untere Küche angeschafft. Nachdem die alten Geräte bereits 50 Jahre im Einsatz waren, war der Austausch dringend erforderlich.

GEMEINDELEBEN

Jahresanfang 2023

Dank und Rückblick

Beim Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft dankte Pfarrer Fröhlich den ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.



„Das ist der Wahnsinn, wie viel in unserer Pfarreiengemeinschaft gemacht wird. Ich danke euch, denn ohne euch geht es nicht“, lobte er. Stellvertretend nannte er die unermüdlichen Helfer bei Pflege und Reinigung der Kirchen und beim Blumenschmuck, die Ministranten, die Organisatoren der Kinderkirchen, die Gottesdienstbeauftragten und Organisten. „In der Pandemie dachten wir: Vieles geht nicht mehr, aber es ging doch, und dank euch geht es weiter“, so Pfarrer Fröhlich.

Eine Überraschung war die Übergabe der Dankurkunde von Generalvikar Jürgen Vorndran an Heike Leibfried für 25 Jahre Mitarbeit in der Pfarrei. „Sie ist die Seele im Pfarrbüro, koordiniert meine Termine und hält den Laden am Laufen“, fasste Pfarrer Fröhlich die vielfältigen Aufgaben von Leibfried zusammen.



Für zahlreiche Gespräche sorgte im Anschluss die umfassende Bilderpräsentation von Pastoralreferent Hermann Gömmel als Rückblick über Ereignisse und Aktionen aus den letzten 13 Jahren seit Bestehen der Pfarreiengemeinschaft.

Sternsinger-Aktion

„Kinder stärken, Kinder schützen“, so lautete das Motto der Sternsingeraktion 2023. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ fördert diesbezüglich weltweit Projekte, die sich für den Schutz von Kindern stark machen.



Aktion in Neunkirchen



Mit dem Sammeln von Spenden haben am Dreikönigstag auch Neunkirchener Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren die Kinderschutzprojekte unterstützt. Am Ende des festlichen Gottesdienstes entsandte Pfarrer Winiarz dazu insgesamt 18 Sternsinger. Diese sangen zunächst noch in der Kirche das Sternsingerlied „Auf dem Weg“ und machten sich anschließend selbst auf, um Häuser zu segnen und Spenden zu sammeln. Die Mädchen und Jungs freuten sich sehr über die Spendensumme von über tausend Euro sowie über die Süßigkeiten, die sie als Dankeschön für ihre Mühe erhielten.

GEMEINDELEBEN

Sternsinger-Aktion

... in Schippach

In diesem Jahr konnten erstmals wieder seit 2020 die Sternsinger den Segen von Haus zu Haus bringen. Dazu wurde kurzerhand das Feuerwehrauto als Transportmittel nach Berndiel und zurück benutzt. So kam das Fahrzeug mal anders zum Einsatz.



... in Richelbach



... in Eichenbühl



... in Riedern, Pfohlbach, Guggenberg

Fastenzeit

Aschermittwoch im Kindergarten



Ein besonderer Tag im Riederner Kindergarten war der Besuch von Pfarrer Fröhlich am Aschermittwoch mit dem Aschenkreuz-Segen.

Die Kinder beobachteten vor dem Feuerwehrhaus das Verbrennen der bunten Luftschlangen und Girlanden und erlebten, wie von ihnen nur noch Asche

übrig blieb. Mit dem Lied „So schnell, so schnell, vergehen schöne Dinge, zu Staub, zu Staub, zu Asche werden sie“ wurde die kurze Aschermittwochsfeier vertieft. Anhand von Beispielen aus Natur und Umwelt verstanden die Kinder, dass alles einmal vorbei ist.

Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder

„Offene Augen, weites Herz“, so lautete das Leitwort der diesjährigen Erstkommunion. Der Gottesdienst am 5. März in der Kirche Sankt Peter und Paul in Neunkirchen stand ebenfalls unter diesem Motto.

Pfarrer Fröhlich stellte der Gemeinde die Neunkirchener Kommunionkinder vor und erläuterte anschaulich, wie die



Kinder im Rahmen der Wegegottesdienste auf die Erste Heilige Kommunion vorbereitet werden. Die Kinder waren unter anderem durch Lesen der Kyrierufe, der Fürbitten oder durch Singen des Mottoliedes aktiv in die Gestaltung des Messfeier eingebunden. Für die musikalische Begleitung des abwechslungsreichen Sonntagsgottesdienstes sorgten die Neunkirchener Singgruppe und Kathrin Grimm an der Orgel.

GEMEINDELEBEN

Kinderkirche „Lasst Blumen sprechen“

Im März lud das Eichenbühler Kinderkirchenteam wieder alle interessierten Familien zum Thema „Lasst Blumen sprechen“ ein. Zunächst trafen sich alle Beteiligten in der Pfarrkirche, wo Pfarrer Fröhlich die Kinder begrüßte und die mitgebrachten drei Symbole der anwesenden Gemeinde kurz erklärte. Nach dem Lied der Kinder wurde die Gruppe verabschiedet und zog zum Pfarrsaal weiter.



Dort mussten einige weitere Stühle aufgestellt werden, da wir mehr Teilnehmer begrüßen durften, als wir zu hoffen wagten. Beim Rollenspiel „Die Geschichte vom kleinen Herrn Moritz“ standen uns einige Firmlinge und eine kleine Helferin des Teams zur Seite, worüber wir sehr erfreut waren. Alle Kinder haben interessiert gelauscht und in kleinen Teilen selbst zum guten Gelingen der Feier beigetragen.

Da an diesem Sonntag Hermann Gömmel leider zum letzten Mal vor seinem Ruhestand unser Team vervollständigte, hatten wir uns noch eine Kleinigkeit überlegt. Für alle Anwesenden gab es Getränke und Fingerfood, und zum Abschluss sangen wir noch „Hermanns Rentnerlied“. Nachdem dieser sich bedankt hatte, war noch genügend Zeit zum Gespräch mit den anwesenden Personen, darunter auch einige ehemalige Teammitglieder.

Wir hoffen, dass auch weiterhin die Kinderkirche so zahlreich besucht wird und freuen uns über Interessierte, welche uns künftig sehr gerne in unserem Team unterstützen dürfen.



Kommunionkinder binden Palmbuschen



Für die diesjährigen Kommunionkinder hatte die Lehrerin der 3a, Frau Hentschel, eine besondere Überraschung bereitet: Für den Palmsonntag Palmbuschen binden. Mit Unterstützung von drei Müttern waren die Palmbuschen bald gebunden. Danach wurden sie noch mit bunten Bändern

geschmückt. Als krönenden Abschluss klebte Frau Hentschel noch ein Ei auf jeden Palmbuschen. Jetzt waren sie fertig für die Palmweihe.

Palmsonntag – Start in die Karwoche

... in Neunkirchen

Der Palmsonntagsgottesdienst in Neunkirchen begann traditionell vor der Kirche mit der Palmweihe durch Pfarrer Fröhlich. Die Ministranten boten – wie in den vergangenen Jahren – Palmzweige auf Spendenbasis an. Die Kommunionkinder zogen stolz mit ihren schönen Palmbuschen, die sie in der Schule gebunden hatten, mit der übrigen Gemeinde in die Kirche ein.



... in Schippach

Am Palmsonntag hatten wir in Schippach die traditionelle Palmprozession mit anschließendem Gottesdienst in der Kirche. Danach war noch die Segnung des neuen Mannschaftswagens unserer Feuerwehr. Die Prozession sowie die Segnung

wurde musikalisch von unserer Musikkapelle umrahmt. Da Pfarrer Kleinhenz aus gesundheitlichen Gründen verhindert war, half kurzerhand Pater Dietmar vom Engelberg aus. Herzlichen Dank dafür.

Verabschiedung



Mit einer Dankandacht in der Pfarrkirche in Eichenbühl und anschließendem Empfang im Pfarrheim wurde Hermann Gömmel am Palmsonntag nach fast 40-jähriger Tätigkeit als Pastoralreferent in den Ruhestand verabschiedet.

Musikalisch begleitet von einem Projektchor hatten

die Gottesdienstbeauftragten der Pfarreiengemeinschaft die Andacht gestaltet, die vom Dank für einen engagierten Menschen und Freund geprägt war. Für das Bistum Würzburg würdigte Diözesanreferent Johannes Reuter die berufliche Laufbahn Gömmels: 1984 trat er seine erste Stelle in Amorbach an, wechselte 1990 nach Oberaurach im Steigerwald und kehrte 1989 mit Aufgaben für die Pfarreien Bürgstadt, Eichenbühl und Heppdiel in den Landkreis zurück. Ab 2010 war er ganz für die Pfarreiengemeinschaft St. Antonius Ertal und Höhen zuständig und übernahm einzelne Aufgaben im Dekanat und zuletzt im Pastoralen Raum Miltenberg. Hierfür bedankte sich Pfarrer Jan Kölbel als Moderator dieses neu geschaffenen Raumes besonders. Im Namen des Pfarrgemeinderates blickte Harald Kretschmer auf das langjährige Wirken mit zahlreichen Events zurück.

Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim garnierte das Eichenbühler Kinderkirchenteam Gömmels Einsatz mit humorvollen „Fürbitten“. Verbunden mit einem fröhlichen Liedergruß überreichte der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft einen Bildband mit dem Wirken des scheidenden Pastoralreferenten. Dieser dankte allen Gruppen und Teams für die tolle Zusammenarbeit und Wertschätzung in all den Jahren.

Statt Geschenken zum Abschied hatte Gömmel um Geldspenden für den MartinsLaden Miltenberg gebeten. Anfang April übergab er den Betrag von 580 Euro an Dr. Albert Brendle, dem Vorsitzenden des Kuratoriums für den MartinsLaden.



Kreuzweg durch die Natur



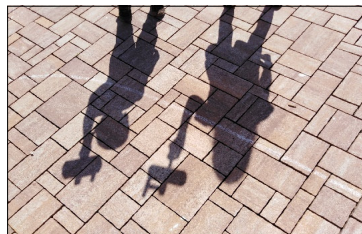
Unter dem Motto: „Kreuzweg Jesu – unsere Last“ trafen sich am frühen Karfreitagmorgen rund sechzig Gläubige vor der Umpfenbacher Kirche zu einem einstündigen Kreuzweg in acht Stationen durch die Natur. Die beiden Lektorinnen Anja Ditter und Gabi Weimer hatten zeitge-

mäße Texte und moderne Lieder ausgewählt, die betroffen machten. Dabei wurden persönliche, soziale und globale Themen angesprochen.

Jung und alt aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft waren trotz Regens bei diesem Kreuzweg vertreten. Er stellte für sie alle sicherlich ein nachhaltiges Erlebnis dar.

Wenn die Glocken verstummen...

Wie in vielen anderen katholischen Gemeinden wird auch in Neunkirchen an Karfreitag und Karsamstag geklappert. Kinder ersetzen mit ihren Klappern die Kirchenglocken, die von Gründonnerstag nach dem Gloria der Messfeier vom letzten Abendmahl bis zum Gloria in der Osternacht schweigen.



Geklappert wird am Karfreitag und Karsamstag jeweils um 6, um 11 und um 12 Uhr; an Karfreitag zusätzlich um 18 Uhr. Das Klappern wechselt sich ab mit gesungenen Sprüchen und Reimen. Auch in diesem Jahr luden die Siebtklässler alle Neunkirchener Kinder zum Klappern ein. Zahlreiche Schul- und Kindergartenkinder zogen deshalb an Karfreitag und Karsamstag mit ihren Klappern durch die Straßen. Am Nachmittag des Karsamstags gingen die Siebtklässler von Haus zu Haus und sammelten für alle den „Klapperlohn“ in Form von Eiern, Süßigkeiten, aber auch Geld ein, für den sie sich auf diesem Weg nochmals bedanken möchten.

Osterzeit

Osterfrühstück in Heppdiel

Nach der Auferstehungsfeier am Ostermorgen waren die Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Osterfrühstück ins Pfarrheim eingeladen. Das Gemeindeteam hatte den Raum liebevoll dekoriert und bewirtete die Gäste unter anderem mit Kaffee, Brötchen, selbstgebackenem Hefezopf. Die Einladung wurde gut angenommen, und die rege Unterhaltung ließ darauf schließen, dass sich alle wohl fühlten.



Über den Dächern von Neunkirchen



„Es läuten alle Glocken“, singen Kinder aus Umpfenbach, Neunkirchen und Richelbach zu Beginn der Kindergottesdienste. Jeder von uns kennt den Klang der Glocken unserer Kirchen. Doch die wenigsten konnten bisher die Glocken aus nächster Nähe sehen und hören.

Am Freitag vor ihrer Erstkommunion stiegen die Kommunionkinder aus Richelbach und Neunkirchen zusammen mit Pfarrer Fröhlich und Pfarrer Winiarz hinauf in den Neunkirchener Glockenturm. Schon der beschwerliche und dunkle Weg über schmale Treppen und Leitern war ein Erlebnis. Im Glockenturm angekommen durften die Kommunionkinder den großen Klöppel einer Glocke schwingen, bevor sie das Freitagsläuten um 15 Uhr hautnah erlebten.

Weißer Sonntag in Neunkirchen



Seit Anfang des Jahres hatten sich die Kommunionkinder aus Richelbach und Neunkirchen zusammen mit Pfarrer Fröhlich und ihrer Religionslehrerin Frau Schlegel auf diesen Tag vorbereitet.

Am 16. April war der Tag ihrer Erstkommunion gekommen. Mit lächelnden Gesichtern zogen die fünf Mädchen und drei Jungen in die Pfarrkirche in Neunkirchen ein. Sie eröffneten den Gottesdienst mit dem Mottolied „Offene Augen, weites Herz“ und begrüßten ihre Familien, Freunde und die Gemeinde. Weiter gestalteten die Kinder die Messfeier durch Lesen der Kyrierufe, der Fürbitten und der Dankesworte aktiv mit. Feierlicher Höhepunkt war für sie der erstmalige Empfang des Kommunionssakramentes. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Singgruppe Neunkirchen, Kathrin Grimm an der Orgel sowie Adrian und Gabriel Grimm an der Trompete. Franz Hennig hielt die Erinnerungen in tollen Bildern fest. Ein großes Dankeschön hierfür!

Erstkommunion in Schippach

In diesem Jahr wurde erstmals seit 2009 am Weißen Sonntag wieder eine Erstkommunion in Schippach gefeiert. Hierbei empfingen vier Mädchen aus Schippach sowie zwei Buben aus Heppdiel zum ersten mal die Heilige Kommunion.

Zum Dankgottesdienst am Montag gab es dann eine große Überraschung: Zwei Väter schlüpfen in die Ministrantenkleidung, um Pfarrer Winarz beim Gottesdienst als Ministranten zu dienen. Dies war vor allen Dingen für die Kommunionkinder ein Erlebnis. Wer kann schon sagen „Bei meinem Dankgottesdienst zur Erstkommunion hat mein Vater ministriert“.



GEMEINDELEBEN

Frühjahr und Sommer

Minis beim Bowling

Im Mai ging es für 12 Neunkirchener Ministranten, deren Betreuerinnen und Pfarrer Fröhlich zum diesjährigen Ministrantenausflug. Ziel war das Bistro Ertal-Bowling in Bürgstadt.

Beim Bowlen konnten die Minis und Pfarrer Fröhlich ihr Können unter Beweis stellen. Herzhaft lachen konnten die Kinder und Herr Fröhlich, als sie bei einem Spiel mit jedem Wurf ihr eigenes Monster kreierten. Zum Abschluss des gelungenen Abends ließen sich alle Pizza und Pommes schmecken.



Prozession zur Waldkapelle



In den 1890er Jahren gelobten Neunkirchener Bürger eine jährliche Prozession zur Waldkapelle zur Abwendung einer der Gemeinde seit 20 Jahren heimsuchenden Feuersnot. Am 14. Mai fand unter Leitung von Pfarrer Fröhlich die diesjährige Waldkapellenprozession statt.

Betend und singend zog die Kirchengemeinde, musikalisch unterstützt durch den Musikverein Bavaria Neunkirchen, vom Kirchenvorplatz durch den Ortskern, über die Rauenberger Straße bis zur Waldkapelle. Bei Sonnenschein wurde der Gottesdienst gefeiert und anschließend der Weg zurück zur Kirche angetreten.

Hier spendete Pfarrer Fröhlich allen Anwesenden den Segen, bedankte sich bei den Mitwirkenden und lud den Musikverein „auf eine Milch oder eine Limo“ und alle Kinder auf ein Eis in den Landgasthof Adler ein.

GEMEINDELEBEN

Fronleichnam – ein Fest für die ganze Gemeinde



In diesem Jahr wurde das „Fest des Leibes und Blutes Christi“ in Neunkirchen am Sonntag nach Fronleichnam gefeiert, beginnend mit der traditionellen Kirchenparade, bei der die Vereine mit Fahnen und musikalisch begleitet vom Musikverein Bavaria in die Kirche einzogen.

Nach der Eucharistiefeier nahmen bei herrlichem Sommerwetter neben den Vereinen auch Blumen streuende Kinder, die Kommunionkinder und zahlreiche weitere Gläubige aus Umpfenbach, Richelbach und Neunkirchen an der Fronleichnamsprozession durch den Ort teil.

Beim Abschluss in der Kirche spendete Pfarrer Winiarz den Segen und Bürgermeister Wolfgang Seitz bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des feierlichen Gottesdienstes und der Prozession beigetragen hatten.

Im Gasthof Adler fand im Anschluss der traditionelle Frühschoppen statt, der vom Musikverein musikalisch untermalt wurde.



Walldürn-Wallfahrt



Unter dem diesjährigen Leitwort „Ich will euch Zunkunft und Hoffnung geben“ (*Jer 29,11*) pilgerten am 18. Juni alle Orte der Pfarreiengemeinschaft wieder gleichzeitig nach Walldürn. Von verschiedenen Ausgangspunkten aus kamen alle in Glashofen zusammen und zogen nach einer einstündigen Rast gemeinsam weiter nach Walldürn.

Kinderkirche Heppdiel

Zum Thema „Ohne Wasser können wir nicht leben“ fand im Juli auf einer Wiese gegenüber der Kirche eine eindrucksvolle Kinderkirche zur Schöpfungsgeschichte statt. Auf die Frage „Wozu brauchen wir Wasser?“ wussten die Kinder viele Beispiele. Anhand einer Geschichte, die von drei Firmlingen vorgetragen und mit Bildkarten veranschaulicht wurde, konnten die Kinder den Kreislauf des Wassers nachvollziehen. Viel Spaß hatten die kleinen Besucher, als sie gefaltete Papierblüten ins Wasserbassin legten und diese sich bei der Berührung mit Wasser plötzlich entfalteten.



GEMEINDELEBEN

Ministranten-Abschluss

Im Juli waren wir mit den Umpfenbacher Ministranten in Wertheim Eis essen. Wir fuhren mit drei Autos an den Parkplatz an der Main-Tauber-Halle, liefen über die Fußgängerbrücke in die Stadt und genossen dort unsere Eisbecher. Anschließend wollten die Minis auf den Spielplatz an der Brücke und sich mit viel Spaß austoben. Leider konnten nicht alle Minis dabei sein, auf dem Foto fehlen Tom Galmbacher, Gabriel Eckert, Raphael und Emilia Kettinger. Vielen herzlichen Dank an alle Minis für euren Dienst in der Kirche.



Gottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum



Der Neunkirchnerer Gesangverein Einigkeit feierte am 8. Juli sein hundertjähriges Bestehen. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Elke Bleifuß an der Orgel, Thomas Huber an der Trompete sowie die Musiker der Bavaria und natürlich der Gesangverein selbst.

Bei der sich anschließenden Feier auf dem Kirchplatz ließen Albin und Edwin Schell die Alphörner erklingen. Peter Horn bescherte mit seinem Akkordeon Volkslieder singend den Feiernden einen fröhlichen Abend.



Ihr seid geborgen in Gottes Händen

Im Beisein von Eltern, Firmpaten, Verwandten und weiteren Gläubigen spendete Weihbischof Ulrich Boom in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Neunkirchen das Sakrament der Firmung an vierzehn Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft.



Der Pontificalgottesdienst fand am 25. Juli statt, dem Tag des heiligen Jakobus. Bischof Boom ging insbesondere auf diesen bekannten Pilger-Heiligen und beliebten Apostel ein, der auf seinem Lebensweg ein wert- und hoffnungsvolles Glaubenszeugnis für Christus ablegte.



„Ihr seid nicht am Ende angekommen, sondern unterwegs auf eurem Pilgerweg des Lebens. In Gottes Händen dürft ihr euch geborgen fühlen. Gott gibt euch Kraft und Zuversicht in den derzeit turbulenten Zeiten“, ermunterte der Weihbischof die Firmlinge.

Folgende Personen (soweit bekannt) haben mit dem Beisteuern von Texten und Fotos die Zusammenstellung dieses Pfarrbriefes ermöglicht:

Roland Schön Müller, Katharina Berberich, Siegmund u. Helga Ackermann, Christiane Schöll, Margarete Leichtschnag, Eva Schwarz, Diana Lutz, Anni Schlegel, Martina Meidel, Melanie Dosch, Albert Brendle, Marina Ott, Jutta Scheurich-Lutz, Thomas Weber, Claudia Hentschel, Rudi Schlegel, Karola Berberich, Thomas Huber, Franz Hennig, Anja Ditter, Martha Hofer
Vielen Dank!

Jederzeit aktuelle Nachrichten und Bilder aus der
Pfarreiengemeinschaft finden Sie auf unserer Homepage
www.pg-eichenbuehl.de

Schauen Sie immer mal rein!



IMPRESSUM

Herausgeber: **Pfarreiengemeinschaft St. Antonius Ertal und Höhen**

Pfarrgasse 1, 63928 Eichenbühl, Tel. 09371-2556
pg.eichenbuehl@bistum-wuerzburg.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750

Bankkonto: Pfarreiengemeinschaft St. Antonius
IBAN: DE11 7966 8509 0000 0476 00 (Raiba Eichenbühl)

Zur Pfarreiengemeinschaft St. Antonius gehören die Pfarreien

- **St. Cäcilia Eichenbühl** (Verwaltungssitz)
- **St. Peter und Paul Neunkirchen** mit Filialen
St. Bilhildis Richelbach und St. Philippus u. St. Jakobus Umpfenbach
- **St. Mauritius Heppdiel** mit Filiale
St. Wendelin Schippach und Marienkapelle Windischbuchen
- **St. Kilian und St. Valentin Riedern** mit Filiale
St. Michael Guggenberg